

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzten
3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 24.02.25
4. Radwegverbindung zwischen Gleidingen -Ritterstr. & Rethen- zur Sehlwiese
- Vorstellung der MbU
5. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026
- Einbringung des Verwaltungsentwurfs durch den Bürgermeister
- 5.1. Präsentation des Fachbereichshaushalt 6 Bauen und Gebäudemanagement, nur 66 Tiefbau
- 5.2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 - Pflege von Staudenflächen im Stadtgebiet Laatzten
6. Aufstellung von Fahrrad-Anlehnbügeln im Stadtgebiet Laatzten
- Antrag der Gruppe SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Laatzten
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 7.1. Wiederherstellung der Fahrbahnmarkierung für Radfahrer Kreuzung Erich-Panitz-Straße/Lüneburger Straße
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Ortsrat Rethen
- 2. Stellungnahme der Verwaltung
- 7.2. Radwegverkehrsführung am Kreis Würzburger Straße / Marktstraße
8. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Melletat eröffnet um 18:02 Uhr die 14. Sitzung des Ausschusses für Verkehrswende.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzten

Im Zuge der Einwohnerfragestunde meldet sich Herr Domdey vom Ortsrat Rethen im Auftrag eines Anwohners zu Wort. Hierbei nimmt er Bezug auf das Protokoll vom vorausgegangenen Ausschusstermin im Februar. Hierhingehend wird der Darstellung der Verwaltung widersprochen es wäre keine erhöhte Parkproblematik in den Straßen ‚Debberode‘ & ‚Engerode‘ festzustellen. Nach Ansicht des Anwohners komme es demnach vor Ort durchaus zu regelmäßigen Parkverstößen, insbesondere durch geparkte Wohnwagen und Wohnmobile.

Herr Dr. Novak und Herr Nebot Pomar pflichten diesen Darstellungen bei und sprechen von einer möglichen Gefahrenquelle durch Dauerparker insbesondere für Radfahrende, aufgrund möglicherweise eingeschränkter Sicht in Kurvenbereichen.

Herr Osterwald teilt in diesem Zusammenhang im Rahmen einer kurzen Präsentation mit, dass das Parken von Wohnwagen und Wohnmobilen gemäß Straßenverkehrsordnung grundsätzlich erlaubt sei. Zudem informiert er darüber, dass der kommunale Ordnungsdienst den besagten Ortsbereich seit geraumer Zeit vermehrt bestreift und dort bislang keine Häufung von Parkverstößen feststellen konnte. An dieser vermehrten Bestreifung soll auch künftig vorerst festgehalten werden.

Im gemeinsamen Einverständnis wird weiterhin die Planung eines Ortstermins vereinbart.

zu Punkt 3: Kenntnisnahme des Protokolls vom 24.02.25

Das Protokoll von der Sitzung vom 24.02.2025 wird zu Kenntnis genommen.

zu Punkt 4: Radwegverbindung zwischen Gleidingen -Ritterstr. & Rethen- zur Sehlwiese - Vorstellung der MbU

Frau Hargenstein von der zuständigen Fachfirma BPR stellt die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung zur geplanten Radwegverbindung zwischen Gleidingen und Rethen vor. Hierbei werden im Wesentlichen drei verschiedene Varianten zum Wegverlauf (mit jeweiligen Untervarianten) dargestellt und in einer abschließenden Matrix nach verschiedenen Kriterien bewertet. Aus dieser Bewertung geht eine Favorisierung der Variante 3a hervor, die eine Wegführung über die Ritterstraße zum östlichen Feldweg nach Norden mit Anschluss am Spindelweg vorsieht. Von den Ausschussmitgliedern wird allerdings eine Bevorzugung der Variante 1c festgestellt, welche der Ursprungsforderung des Ortsrates Rethen aus dem Jahre 2021 am ehesten entspricht. Hierbei verlief die Wegführung über die Ritterstraße und parallel zur Bahnstrecke hinter der Lärmschutzwand mit Zielrichtung Bahnhof Rethen. Besagte Variante wird allerdings mit dem Einwand versehen, dass dabei die direkte Anbindung zum Park & Ride am Bahnhof integriert sein sollte.

2025/001/12

zu Punkt 5:

**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026
- Einbringung des Verwaltungsentwurfs durch den Bürgermeister**

Frau Kaußen stellt den Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2026 vor.

zu Punkt 5.1:

**Präsentation des Fachbereichshaushalt 6 Bauen und Gebäudemanagement,
nur 66 Tiefbau**

Frau Kaußen stellt den Haushaltsentwurf des Fachbereichs 6 (Team 66 Tiefbau) für das Haushaltsjahr 2026 vor.

zu Punkt 5.2:

2025/001/1

**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 - Pflege von
Staudenflächen im Stadtgebiet Laatzen**

Durch die Verwaltung wird der Beschlussvorschlag zur Pflege von Staudenflächen im Stadtgebiet Laatzen vorgelegt. Seitens der Ausschussmitglieder wird eine Verwunderung über die hohen Kosten geäußert und erfragt, ob eine alternative Bepflanzung in der Pflege kostengünstiger wäre. Herr Schröder erläutert dahingehend, dass die betroffenen Staudenflächen einer besonderen Pflege bedürfen, die nur von ausgewählten Fachfirmen leistbar sei. Zudem seien die Flächen durch Fördermittel realisiert worden, sodass deren Entfernung bzw. Umpflanzung mit einer Rückzahlung der Fördermittel einhergehen würde.

Nachrichtlich:

Die Umwandlung aller Grünflächen in allen 3 Bauabschnitten der Marktstraße in mähbare Blühwiesen würde mit einmalig ca. 70.000 Euro zu Buche schlagen. Dadurch ließe sich der Pflegeaufwand von ca. 21.000 Euro jährlich auf ca. 4.000 Euro jährlich reduzieren.

Da die hochwertige Bepflanzung ein wesentliches Ausbaumerkmal der Marktstraße ist, besteht nach Prüfung durch den Sanierungsträger aber ein hohes Risiko, dass nicht nur die Kosten für die hochwertige Bepflanzung, sondern die gesamten Baukosten der Marktstraße (ca. 5,1 Mio.) an den Fördermittelgeber zurückgezahlt werden müssten.

Beschlussvorschlag:

Im Teilhaushalt 67 werden im Haushaltsjahr 2026 zusätzliche Haushaltsmittel für die Pflege von Staudenflächen in Höhe von 42.500 €, für das Haushaltsjahr 2027 in Höhe von 55.700 €, für das Haushaltsjahr 2028 in Höhe von 57.800 € und für das Haushaltsjahr 2029 in Höhe von 59.900 € angesetzt.

Der Beschluss wird mit 6 Zustimmungen bei 4 Enthaltungen und keinen Gegenstimmen angenommen.

zu Punkt 6:**2025/121****Aufstellung von Fahrrad-Anlehnbügel im Stadtgebiet Laatzen
- Antrag der Gruppe SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Laatzen**

Durch die Verwaltung wird der Antrag der Ratsgruppe SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung von Fahrrad-Anlehnbügel im Stadtgebiet Laatzen vorgelegt.

Antrag:

An diversen Stellen im Stadtgebiet sollen Fahrrad-Anlehnbügel aufgebaut werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind einzustellen.

Herr Nebot Pomer wendet ein, dass aus seiner Sicht die Umwandlung des Antrages zu einem Prüfauftrag zu bevorzugen wäre, da viele Fragen zur Thematik noch ungeklärt seien. So müsse zunächst einmal geprüft werden, welche Standorte infrage kämen und welche Anzahl von Fahrradbügel überhaupt realisierbar wären. Herr Zietz entgegnet diesem Einwand, dass ein Beschluss des Antrages die anschließende Prüfung von Detailfragen durch die Verwaltung nicht ausschließen würde.

Herr Schröder teilt in diesem Zusammenhang mit, dass eine weitere Prüfung von Detailfragen wie der möglichen Standorte, der Kosten und auch Kontrollmöglichkeiten in Bezug auf angeschlossene Schrottfahrräder, zeitnah nach dem Beschluss erfolgen würde. Eine entsprechende Stellungnahme der Verwaltung ist der Vorlage 2025/121/1 zu entnehmen.

Der Antrag wird mit 9 Zustimmungen bei einer Enthaltung und keinen Gegenstimmen angenommen.

zu Punkt 7:**Mitteilungen des Bürgermeisters**

Frau Dettmer informiert in einer Präsentation über die Mitteilungen des Bürgermeisters. Die hierfür genutzte Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Verkehrsplanung:

Zunächst geht Frau Dettmer auf die derzeit laufende Machbarkeitsuntersuchung zum Parkraumbewirtschaftungskonzept ein. Hierhingehend kommt es aufgrund inhaltlicher Ergänzungen zu einer Verschiebung der Ergebnisvorstellung auf den Herbst 2025.

Hinsichtlich des Knotenpunktumbaus Neue Straße/Münchener Straße im Rahmen der Veloroute wird über den Erhalt eines Zuwendungsbescheides am 09.05.2025 informiert, sodass die Ausführungsplanung nun als nächster Schritt folgen soll. Die Fertigstellung soll voraussichtlich im dritten Quartal 2026 erfolgen. Die Höhe der aufzubringenden kommunalen Mittel wird mit 31.215,28 € angegeben.

Hinsichtlich des Knotenpunktumbaus Hildesheimer Straße/Erich-Panitz-Straße wird über Verzögerungen informiert. Ein geplanter Baubeginn soll in der zweiten Jahreshälfte 2026 erfolgen. Seitens einzelner Ausschussteilnehmer wird Kritik an der Projekt-Auslagerung an die Region Hannover geäußert. Auch die Nichtabhaltung eines Ortstermins wird bemängelt. Auf Bitten von Herrn Novak erklärt sich Herr Nebot Pomer als Regionsvertreter dazu bereit, die Durchführung eines Ortstermins bei der Region Hannover anzuregen.

Auch über die laufende Entwurfsplanung zum Hochbahnstieg „Laatzen/Park der Sinne“ wird seitens Frau Dettmer informiert.

Straßenbehördliche Anordnungen:

Des Weiteren informiert Frau Dettmer über den aktuellen Stand bezüglich der probeweisen Sperrung des Bahnweges seit dem 20.05.2025. Demnach kann derzeit keine signifikante Verlagerung des Verkehrs in umliegende Wohngebiete festgestellt werden. Herr Zietz wendet in diesem Zusammenhang ein, dass er eine Zunahme des Verkehrs im Wehrbusch und in der Stückenfeldstraße beobachtet habe. Seitens der Verwaltung wird dahingehend auf fortlaufende Messungen innerhalb der Testphase verwiesen, die im Frühjahr 2026 erneut analysiert werden sollen.

Im Hinblick auf die Petermax-Müller-Straße/Bernd-Rosemeyer-Straße wird darüber informiert, dass sich derzeit ein hohes Parkaufkommen durch PKW beobachten lässt. Im Zuge der Freigabe des Durchstichs dürfte es in Fahrtrichtung Erich-Panitz-Straße voraussichtlich zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die Anordnung von Grenzmarkierungen in der Bernd-Rosemeyer-Straße und die Anordnung einer Verlängerung des Halteverbots in den Durchstich hinein sind derweil abgeschlossen.

Straßen, Wege, Plätze:

Weiterhin informiert Frau Dettmer über den Planungsstand der Radwegverbindung Friedrich-Ebert-Straße. Insbesondere ist hierbei die Anordnung als Fahrradstraße geplant. Herr Nebot Pomer bittet in diesem Zusammenhang darum, dass im Bereich der Bahnwegskreuzung eine Angleichung der (teils sehr starken) Steigung erfolgt.

In Bezug auf den Ausbau der Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet wird zudem über geplante Standorte in der Würzburger Straße, der Langen Weihe und der Oppelner Straße informiert.

zu Punkt 7.1:

2022/153/3

Wiederherstellung der Fahrbahnmarkierung für Radfahrer Kreuzung Erich-Panitz-Straße/Lüneburger Straße

- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Ortsrat Rethen**
- 2. Stellungnahme der Verwaltung**

Durch die Verwaltung wird der Antrag der Ratsgruppe CDU-FDP hinsichtlich einer Wiederherstellung der Fahrbahnmarkierung für Radfahrer an der Kreuzung Erich-Panitz-Straße/Lüneburger Straße vorgelegt.

Der Antrag wird vom Ausschuss vorerst zurückgestellt.

zu Punkt 7.2:

Radwegverkehrsführung am Kreis Würzburger Straße / Marktstraße

Herr Osterwald erläutert die Gestaltung der Radwegverkehrsführung am Kreis Würzburger Straße/Marktstraße. Die Ausführungen werden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Frau Melletat erfragt, ob die Aufbringung eines Piktogramms zur besseren Visualisierung bzw. Kenntlichkeit der Radverkehrsführung möglich wäre. Eine Prüfung durch den Fachbereich Tiefbau wird seitens der Verwaltung zugesagt.

Weiterhin informiert Herr Osterwald über wesentliche Änderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) 2024/2025.

zu Punkt 8:

Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Herr Mahler bitte um die Änderung seiner Mitgliedsbeschreibung zu „Mitglied mit beratender Stimme“. Dies wird ihm durch den Protokollführer zugesagt.

Ende: 20:34 Uhr

Andrea Melletat
Ausschussvorsitzende

Hauke Schröder
Stadtrat

Yannick Weißenberg
Protokollant